



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

§. 2. Jesus Christus, wahrer Gott

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

* 110. Welches sind die vorzüglichsten Vorbilder des Erlösers?

Die vorzüglichsten Vorbilder des Erlösers sind folgende:

- 1) Vorbilder seines Leidens und Todes: Abel, Isaac, Joseph, David, das Osterlamm, die eiserne Schlange;
- 2) Vorbild seines Priestertums: Melchisedech;
- 3) Vorbild seiner Auferstehung: Jonas;
- 4) Vorbild seiner Kirche und der heiligen Sakramente: die Arche, das Rote Meer, das Manna, der Tempel mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Opfern.

* 111. Was haben die Propheten über den Erlöser besonders geweissagt?

Die Propheten haben über den Erlöser besonders geweissagt

- 1) die Zeit und den Ort seiner Geburt;
- 2) die Umstände seines Lebens, Leidens und Todes;
- 3) seine Auferstehung, seine Himmelfahrt und die Sendung des Heiligen Geistes;
- 4) die Stiftung und ewige Dauer seiner Kirche.

S. 2. Jesus Christus, wahrer Gott.

112. Woher wissen wir, daß Jesus Christus der Sohn Gottes und wahrer Gott ist?

Daß Jesus Christus der Sohn Gottes und wahrer Gott ist, wissen wir

- 1) aus den Weissagungen der Propheten;
- 2) aus dem Zeugnisse seines himmlischen Vaters;
- 3) aus seinem eigenen Zeugnisse;
- 4) aus dem Zeugnisse der Apostel;
- 5) aus der Lehre der katholischen Kirche.

* 113. Wie nennen die Propheten den verheißenen Erlöser?

Die Propheten nennen den verheißenen Erlöser „Gott, Gott mit uns (Emmanuel), den Allerheiligsten, den Wunderbaren, den Vater der Zukunft.“

114. Welches ist das Zeugnis des himmlischen Vaters?

Bei der Taufe Christi im Jordan und bei seiner Verkündigung auf Tabor erscholl vom Himmel die Stimme:

„Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe.“ (Matth. 3 und 17.)

*** 115. Welches ist das Zeugnis Christi?**

1) Christus bezeugte ausdrücklich, daß er der Sohn Gottes und wahrer Gott wie sein Vater ist;

2) er bekräftigte sein Zeugnis durch die Heiligkeit seines Lebens, durch Wunder und Weissagungen;

3) er besiegelte es mit seinem Tode.

1) „Ich und der Vater sind eins.“ (Joh. 10, 30.) „Alles, was der Vater tut, das tut gleicherweise auch der Sohn . . ., damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.“ (Joh. 5, 19. 23.) Als Petrus zu Jesus sagte: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Matth. 16, 16), und Thomas zu ihm sprach: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh. 20, 28), bestätigte er ihre Worte.

2) a) Jesus sprach zu den Juden: „Wer aus euch kann mich einer Sünde beschuldigen?“ (Joh. 8, 46.)

b) Christus hat zahllose Wunder gewirkt, d. h. Werke vollbracht, die kein Mensch aus eigener Kraft vollbringen kann, z. B. verwandelte er Wasser in Wein; mit fünf Broten sättigte er über fünftausend Menschen; mit einem Worte stillte er Wind und Wellen; er heilte Krankheiten aller Art, trieb Teufel aus, erweckte Tote zum Leben und ging selbst glorreich aus dem Grabe hervor.

c) Christus hat vieles geweissagt, d. h. solche zukünftige Dinge vorhergesagt, die nur Gott wissen konnte, z. B. den Verrat des Judas und die Verleugnung des Petrus; sein Leiden und Sterben, seine Auferstehung und Himmelfahrt; die Zerstörung Jerusalems, die allgemeine Verbreitung und ewige Dauer seiner Kirche.

3) Als er vor Gericht beim lebendigen Gott beschworen wurde zu sagen, ob er der Sohn Gottes sei, beteuerte er feierlich, daß er Christus, der Sohn Gottes sei und zur Rechten der Kraft Gottes sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen werde; und auf dieses Bekenntnis hin erlitt er den Tod. (Matth. 26, 64; Joh. 19.)

*** 116. Welches ist das Zeugnis der Apostel?**

Die Apostel bezeugen ausdrücklich,

1) daß Christus wahrer Gott ist;

2) daß in ihm die ganze Fülle der Gottheit wohnt;

3) daß ihm von allen Geschöpfen Anbetung gebührt.

1) „Wir wissen, daß der Sohn Gottes gekommen ist . . . Dieser ist der wahre Gott und das ewige Leben.“ (1. Joh. 5, 20.) „Christus, der da ist über alles, Gott, hochgelobt in Ewigkeit.“ (Röm. 9, 5.)

2) „In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ (Kol. 2, 9.)

3) „Im Namen Jesu sollen sich beugen die Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind.“ (Phil. 2, 10.)
„Es sollen ihn anbeten alle Engel Gottes!“ (Hebr. 1, 6.)

* **117.** Welches ist die Lehre der katholischen Kirche?

Die katholische Kirche hat von jeher gelehrt, daß Christus wahrhaft Gott und eines Wesens mit dem Vater ist, und sie hat diese Lehre stets als eine Grundlehre des Christentums verteidigt.

„Ich glaube an einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, . . . Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, . . . eines Wesens mit dem Vater, durch den alles gemacht ist.“ (Kredo der heiligen Messe.)

Erste Kirchenversammlung zu Nicäa im Jahre 325 n. Chr.

Für diesen Glauben haben die heiligen Märtyrer freudig ihr Blut vergossen.

Anwendung. Ruhe oft den Namen Jesus andächtig an, besonders in Versuchungen! Gebrauche gern den schönen Gruß: „Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit. Amen!“ (Fest des heiligsten Namens Jesu.)

Dritter Glaubensartikel.

„Der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau.“

§. 1. Die Menschwerdung Jesu Christi.

118. Was bedeuten die Worte: „Der empfangen ist vom Heiligen Geiste“?

Die Worte: „Der empfangen ist vom Heiligen Geiste“, bedeuten: Der Sohn Gottes ist durch Wirkung des Heiligen Geistes Mensch geworden, d. h. er hat einen menschlichen Leib und eine menschliche Seele angenommen. (Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes.)

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh. 1, 14.)

119. Was ist also Jesus Christus?

Jesus Christus ist zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch: Gott ist er von Ewigkeit, und Mensch ist er geworden in der Zeit. (Gottmensch.)